

die deutsche synchronisation - alt & neu

Von Michael Brüne

Ein herzlicher dank geht an die beiden synchronspezialisten **Martin Schowanek** und **Tobias Becker**. Mit ihrem ausgezeichneten gehör und ihrer tiefen kenntnis der synchronpraxis konnten sie zahlreiche deutsche stimmen in allen NUMMER-6-episoden identifizieren. Martin hatte großen anteil an der erfolgreichen deutschen DVD-veröffentlichung von "STAR TREK - The Original Series" im jahr 2004. Tobias hat alle DVD-ergänzungen der drei seasons detailliert aufgelistet. Beide bestätigen, dass viele schauspieler, die 1972 bei RAUMSCHIFF ENTERPRISE als synchronsprecher im einsatz waren, denselben job auch schon 1969 bei NUMMER 6 gemacht haben. Leider sind die meisten bereits verstorben. Dank der mitarbeit von Martin und Tobias gibt es jetzt das **umfangreiche synchronsprecherverzeichnis von NUMMER 6**.

- **Horst Naumann** gibt in allen episoden Nummer Sechs (Patrick McGoohan) seine stimme. Jeder eröffnungsdialog ist separat aufgenommen und Nummer Sechs spricht seinen part sehr unterschiedlich: mal sanft und überrascht, mal dynamisch und sehr energisch. Leider kann sich der schauspieler nach über 30 jahren nicht mehr an die serie erinnern.
- In jeder episode, die einen eröffnungsdialog hat, spricht in der deutschen synchronfassung die jeweils amtierende Nummer Zwei. Einzige ausnahme ist verständlicherweise "Herzlichen Glückwunsch".
- Im englischen original ist im eröffnungsdialog die amtierende Nummer Zwei nur in folgenden sechs episoden zu hören: "Glocken", "A, B und C", "General", "Anklage", "Schachmatt", "Pas de deux". In den übrigen 7 episoden 4, 5, 7, 10, 11, 12, 15, hört man die standardstimme von **Robert Rietty**, der aber in keiner folge als Nummer Zwei mitwirkt.
- Die stimme von **Christian Marschall** ist dreimal in einer tragen-

den rolle zu hören. Zweimal spricht er Nummer Zwei in "Die Ankunft" (Guy Doleman) und "Hammer oder Amboss" (Patrick Cargill) und ein weiteres mal den Präsidenten (Kenneth Griffith) in "Demaskierung". Außerdem ist er die unsichtbare stimme von Nummer Zwei in der episode "Herzlichen Glückwunsch", die in deutscher reihenfolge an zweiter stelle steht.

- Die stimme von **Ernst Fritz Fürbringer** ist zwei mal als Nummer Zwei (Colin Gordon) zu hören in "A, B und C" und "Der General", jeweils mit dem gleichen text. Das original weicht leicht davon ab. In "A. B. and C." sagt Nummer Zwei - das einzige mal in der serie - "I am Number Two" - "Ich bin Nummer 2". Im deutschen dagegen gibt er die standardantwort, die auch in "Der General" zu hören ist und mit "Der General" wieder übereinstimmt: "Die neue Nummer Zwei" ("The new number two.").
- Eine weitere markante stimme ist die von **Walter Reichelt**, der drei mal Nummer Zwei (Leo McKern) spricht in "Die Glocken von Big Ben", "Pas des deux" und "Demaskierung". Sie ist dem charakter sehr angemessen. Außerdem spricht er den turm (Ronald Radd) in "Schachmatt" und den ausrufer bzw. Nero (Aubrey Morris) in "Die Anklage".
- Eine weitere kleine abweichung gibt es im eröffnungsdialog von "Die Anklage". Während Nummer Zwei im englischen original nur zwei mal informationen will, verlangt sie diese im deutschen wie gewohnt drei mal. Leider ist die deutsche stimme von Nummer 2 nicht bekannt.
- **Joachim Brinkmann**, der verfasser der deutschen drehbücher, korrigierte ein paar kleine fehler, die während der produktion übersehen wurden und präsentierte im großen und ganzen eine recht gute synchronübersetzung. Er trieb sogar die prisonerescue idee in einigen passagen noch entschieden weiter. Daneben gab es aber auch manche fehler und einige signifikante unterschiede. Z.b. die vermeintliche Village-lokalisierung in „Die Glocken von Big Ben“, die in der deutschen fassung ganz woanders angesiedelt ist als im englischen original.
- **Zusammenfassung:** Nach einem ersten blick auf die deutsche

PRISONER-synchronisation kann man erfreut feststellen, dass es in NUMMER 6 keine dialogkürzungen gibt. Das ist nicht unbedingt selbstverständlich für eine serie im Deutschen Fernsehen der 60er und 70er Jahre. Die deutschen stimmen sind den original schauspielern in den meisten Fällen sehr angemessen. Bevor die namen der synchronsprecher identifiziert wurden, bemerkte der verfasser dieses artikels nicht, dass einzelne schauspieler mehrere tragende rollen in verschiedenen episoden hatten, obwohl er die serie mehr-fach gesehen hatte. Das ist eigentlich ein gutes zeichen für profes-sionelle arbeit, z.b. von **Christian Marschall** in "Ankunft", "Hammer" und "Demaskierung", oder von **Walter Reichelt** in anderen episoden. Daher kann man feststellen, dass die deutschen schauspieler unter der regie von Joachim Brinkmann eine gute syn-chronarbeit geleistet haben. Und es ist sehr bedauerlich, dass dieser talentierte deutsche drehbuchautor und regisseur sich kaum noch an seine arbeit an der deutschen NUMMER-6-synchronisation erinnern kann.

synchronisation von vier episoden durch Arte

- Der erste spontane Gesamteindruck (der von Arte erstmals synchronisierten Episode "Free For All" - "Freie Wahl") war durchweg positiv! Schon beim Vorspann dachte ich: **Bernd Rumpf** klingt wirklich gut und erinnert an **Horst Naumann!** Aufgefallen (ist mir auch) z. B. die teilweise starke Überbetonung (in der Sprechweise) oder "Fake". **Ilija Richter** passt ausgezeichnet auf Anton Rodgers.
- Sicher ist die neue Synchro auch erst einmal gewöhnungsbedürftig. Beide Episoden fand ich in sich stimmig und dem Gesamtgefüge Nummer 6 wie Joachim Brinkmann es grundgelegt hat im Großen und Ganzen angemessen. Sicher verdienen es die neuen deutschen Folgen noch eingehender betrachtet und analysiert zu werden.
- **Peter Groeger** ist eine katastrophale Fehlbesetzung für Nummer Zwei (in der Episode "A Change of Mind" - "Sinneswandel"). Das fällt besonders denjenigen auf, die in der Vergangenheit öfter das Original gesehen und John Sharpes Stimme im Ohr bzw. in Erinnerung haben. Der "gemütliche-gute-Onkel-Effekt" ist völlig eliminiert. Schon

beim Eröffnungsdialog war ich irritiert. Jedenfalls hat mich der alte, rauhe, knarzige Klang sehr gestört.

- Die Episode "Sinneswandel" ist inhaltlich mehr oder weniger aus einem Guss. Zahlreiche Übersetzungsschwierigkeiten hat **Dialog-regisseur Frank Wesel** sehr gut gemeistert.
- An **Bernd Rumpf** hat man sich schon fast gewöhnt. Wirklich eine gelungene Besetzung! Auch diese Folge fügt sich genuin in die deutsche Nummer 6 Version ein.
- Folgende Übersetzungen sind mir noch aufgefallen und ihm Ohr geblieben:
In "Living In Harmony" - "Harmony" wird der junge Revolverheld "Kid" genannt wie im Original. Das wäre vor 40 Jahren niemand in den Sinn gekommen. "*Kleiner*" hätte auch sehr gut gepasst. In "The Schizoid Man - "Der Doppelgänger" ist schon das Wort "*Fake*" moniert worden. Original und Fälschung wäre hier ein angemessenes Begriffspaar. In "Freie Wahl" ist vom "*Ortsfest*" die Rede. Besser als Dorffest allemal. "Gemeindefest" wäre m.E. noch treffender, da hier der gesellschaftliche Aspekt mitschwingt und es auch besser klingt. Aber das sind nur Marginalien.
- Arte hat sich mit der Synchronfassung und der Ausstrahlung von Nummer 6 große Mühe gegeben. Die Sorgfalt zeigt sich sowohl in kleinen Details, als auch in der gelungenen Einfügung der (bisher zwei von) vier neuen Episoden in die deutsche Prisoner Version. Die Liebe zum Detail zeigt sich auch in der Nachsynchro der zwei kurzen Szenen aus "Schachmatt". Eigentlich hatte ich schon gar nicht mehr damit gerechnet, dass man sich auch um die zwei fehlenden Sätze kümmert. Neben der notwendigen Einblendung des Serientitels (*in gelb*: NUMMER 6) und des jeweiligen Episodentitels wird standardmäßig in der Eröffnungssequenz auch *RESIGNED* untertitelt mit *RÜCKTRITTE* angezeigt.